

künden, die sich auf die persönlichen Rechte und Interessen der Bürger beziehen, können auf diplomatischem Wege gestellt werden. Die Kosten werden nach den Bestimmungen des Vertragspartners berechnet, auf dessen Gebiet der Antragsteller lebt und von diesem Vertragspartner eingezogen. Die vereinnahmten Kosten verbleiben dem Vertragspartner, der sie eingezogen hat.

Artikel 39

Nehmen die Standesämter eines Vertragspartners nachträglich Eintragungen oder Berichtigungen vor, die den Personenstand eines Angehörigen des anderen Vertragspartners betreffen, so ist diesem Vertragspartner ein beglaubigter Auszug aus dem Personenstandsregister mit der nachträglichen Eintragung oder der Berichtigung zu übersenden. Artikel 38 Abs. 1 Satz 2 findet Anwendung.

d) Erbrechtliche Bestimmungen

Artikel 40

Grundsatz der Gleichstellung

(1) Die Angehörigen des einen Vertragspartners sind in bezug auf die Fähigkeit, eine Verfügung von Todes wegen über das Vermögen, das sich auf dem Gebiet des anderen Vertragspartners befindet, oder über ein Recht, das dort geltend gemacht werden soll, zu errichten oder aufzuheben, sowie in bezug auf die Fähigkeit, durch Erbrecht Vermögen oder Rechte zu erwerben, den Angehörigen des anderen Vertragspartners, die auf seinem Gebiete leben, gleichgestellt. Vermögen und Rechte gehen unter den gleichen Bedingungen auf sie über wie auf die eigenen Angehörigen des anderen Vertragspartners, die auf seinem Gebiet leben.

(2) Ein Zeugnis über die erbrechtlichen Verhältnisse, insbesondere ein Erbschein oder ein Testamentsvollstreckerzeugnis, das von dem zuständigen Organ des einen Vertragspartners ausgestellt ist, beweist auch auf dem Gebiete des anderen Vertragspartners diese Tatsachen.

Artikel 41

Anzuwendendes Recht

(1) Die erbrechtlichen Verhältnisse bestimmen sich nach dem Recht des Vertragspartners, dem der Erblasser zur Zeit seines Todes angehört hat.

(2) Sieht das Recht des Vertragspartners, in dessen Gebiet sich zum Nachlaß gehörende Vermögensgegenstände befinden, Beschränkungen in der Verfügung über solche Vermögensgegenstände auch für Inländer vor, so ist für ihre Vererbung die Rechtsordnung des Vertragspartners maßgebend, in dessen Gebiet sie sich befinden.

Artikel 42

Erbloser Nachlaß

Soweit nach den Gesetzen der Vertragspartner ein Nachlaß dem Staat zufällt, fällt der bewegliche Nachlaß dem Staat zu, dessen Angehöriger der Erblasser zum Zeitpunkt des Todes ist, der unbewegliche Nachlaß aber dem Staat, auf dessen Gebiet er liegt.

4. McKaHWH Ha rpaJK^aHH Ha e^HaTa BoroBapnma CTpaHa 3a H3BaBaHe h n3npaujaHe Ha aoxyMeHTH 3a oöpa30BaHne, TpyaoB CTHZK H nnyrn aoKyivieHTH, OT-HacHiiiH ce no JiHHHJfre npaBa H HHTepecn Ha rpajK^a-HMTe, MoraT na ö'b.ziaT npaEenn no flnnjiOMaTHHeckH nibT. Pa3HockHTe ce H3HHHCJiHBaT no pa3nopeAbuTe Ha JloroBapnmaTa CTpaHa, b KOHTO jKHBe MOJiHTejiHT, cTbönpaT ce OT cibiuTa w ocTaBaT 3a Heima CMe-nta.

HjieH 39

Ako cJiy>KÖMTe no rpa>K^ancKOTO C'tcTOHHne Ha ejiHaTa ZfaroBapnma CTpaHa fon-BJiHHTejmo M3B-BpuiBaT BnWCBaHHH HJTH nonpaEKH, KOHTO ce OTHaCHT no rpajK-JianckOTO ctcTOHHue Ha rpajK^anwH Ha npyraTa BoroBapnma CTpaHa, to Ha Ta3n .ZloroBapHma CTpana TpnöEa na ce M3npaTW 3aBepeno H3BJieneHHe ot rpajKBaHCKHH perHCT'bp c aon'BJiHHTejiHMTe BnncBaHHH hjih nonpaEKH. B cjiynan ce nnnnara hj. 38, aji. 1, H3peneHHe BTopo.

r) Hacjie^cTBeHo-npaEHH pa3nopenöi!

HjieH 4v.

IlpHiiuHn Ha paseiicTBOTO

1. ÖTHOCHO CnOCOÖHOCTTa 3a H3E'rbpmBaHe HJiH OT-MeHHBaHe Ha 3aBeiuTejiHO pa3nope*Kflane 3a MMyme-CTBO, KoeTO ce HaMnra Ha TepHTopHHTa Ha npyraTa BoroBapnma CTpaHa, HJiH 3a npaBo, KoeTO TpnöBa aa ce ocTaUtecTBM TaM, KaKTo H no oTHomeHie Ha cnocoö-HOCTTa fla ce nnnnoöHBaT no HacjieHTBO HMymecTBA HJiH npaBa, rpajKflaHHTe Ha ezmaTa BoroBapnma CTpana ce nHpaBHHTa c rpa?K^aHnTe Ha npyraTa .HoroBapnma CTpana, KOHTO JKHBCHT Ha HeüHa TepwTopiiH. MMymecT-BaTa H npaBaTa npeMHHTaBaT B'bpxy THX nnn CTbiiijHTe ycjiOBMH, KaKTo H BT»pxy coöcTBeHMeTe rpac^aHH Ha ApyraTa HoroBapnma CTpaHa, KOHTO JKHBCHT Ha Heima TepHTOpHH.

2. y^ocTOBepeHMeTO 3a HacJieacTBeHo-npaBHHTe OT-HouieHHH, ocoöeHo yAOCTOBepeHneTO 3a HacjieAHHLjHTe HJiH yAocTOBepeHHeTo 3a HsmajmeHHe Ha 3aBeinaHHe, KoeTO e H3jxa^eHo OT naBjieJKHHH opaH Ha ejiHaTa JEToroBapnma CTpaHa, #OKa3Ba Te3n oöcTOHTejiCTBa h Ha TepHTopHHTa Ha apyraTa AoroBapnma CTpaHa.

4jieH 41

IlpHJIOHCHMO npaBO

1. HacJieacTBeHMeTe npaBoTHomeHHH ce ypencaT c'trjiacHO npaBOTO na BoroBapnmaTa CTpaHa, HHHTO rpajKflaHHH e öHJI HacjieAOAaTejiHT no BpeMe Ha CMTbptTa.

2. Ako npaBOTO Ha «ZloroBapnmaTa CTpaHa, Ha hhhto TepHTOpHH ce HBMHpaT HMymeCTBCHH npeflMCTH, BJiH-3amw b HacjieflCTBOTO, npe^BHJKaA opaHHneHHH 3a pa3nope5K^aHe c TaKHBa HMymecTBeHH npe^MeTH h 3a MecTHH rpa^K^aHH, to 3a thxhoto HacjieAflBaHe e Mepo-aæeH npaBHHT pe# Ha AoroBapnmaTa CTpaHa, Ha HHHTO TepHTOpHH Te Ce HBMHpaT.

HjieH 42

He3aeT0 HacJieacTBo

AKO cnoea 3aKOHHTe Ha BoroBapnmHTe CTpaHH He-3aeToro HacjieACTBo ce nojiynaBa OT zvbpiKaBaTa, ABH-JKHMOTo HacJieACTBO ce nojiynaBa OT Ta3H Ä'bpjaBa, HHHTO rpajK^aHHH e öHJI HacJieAOAaTejiHT no BpeMe Ha CMTiPTTa, a HeABHJKHMOTO HacJieflCTBO OTTa3H flTbpiKaBa, Ha hhhto TepHTOpHH to ce HaMwpa.